

Schiedsrichterzeitung 03/2023 mit Antworten

1	Der Angreifer des Heimvereins kritisiert den Schiedsrichter in unsportlicher Weise, nachdem dieser im gegnerischen Strafraum auf Weiterspielen entschieden hat. Der Torhüter des Gastvereins ist verärgert über die Äußerung des Angreifers und schlägt ihm seine Faust an den Kopf. Wie entscheidet der Schiedsrichter, wenn das Spiel noch nicht unterbrochen ist?	Indirekter Freistoß und Gelbe Karte gegen den Angreifer, Rote Karte gegen den Torhüter. Auch wenn die Aktion des Angreifers sich nicht gegen den Gegenspieler, sondern gegen den Schiedsrichter richtet und nur der Torwart gegen den Gegner agiert, zählt bei zwei Vergehen von zwei unterschiedlichen Parteien das chronologisch erste Vergehen.
2	Bei der Ausführung eines Freistoßes schießt der Schütze aus Versehen den ca. sechs Meter entfernt stehenden Schiedsrichter an, von diesem prallt der Ball direkt zu ihm zurück. Nun spielt er erneut den Ball und flankt ihn vor das Tor. Entscheidung?	Indirekter Freistoß wegen zweimaligen Spielens des Balles. Das Anschießen des Unparteiischen führt hier nicht zum Schiedsrichter-Ball. Denn der Ball bleibt zwar im Spiel, aber der Ballbesitz wechselt nicht und auch keines der anderen Kriterien trifft zu.
3	Ein Balljunge läuft auf das Spielfeld und hält dort den Ball in der Nähe der Eckfahne auf. Weil der Ball ansonsten ins Toraus gegangen wäre, spielt der Balljunge ihn dem Torwart zu. Wie entscheidet der Schiedsrichter, wenn vor dem Balljungen zuletzt ein Angreifer im gegnerischen Strafraum am Ball war?	Schiedsrichter-Ball dort, wo der Ball vom Balljungen berührt wurde. Der Schiedsrichter-Ball wird mit einem Spieler der angreifenden Mannschaft ausgeführt, da diese Mannschaft vor der Ballberührung des Jungen zuletzt am Ball war.
4	Ein bereits ausgewechselter Spieler der Gastmannschaft wirft aus der Coaching-Zone dem wenige Meter entfernt stehenden Einwechselspieler der Heimmannschaft eine Wasserflasche heftig an den Körper. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Welche Persönliche Strafe spricht der Schiedsrichter aus und wie wird das Spiel fortgesetzt?	Schiedsrichter-Ball, Rote Karte und Innenraumverweis des bereits ausgewechselten Spielers. Da keiner der beiden Akteure am Spiel beteiligt ist, kann es nur die Spielfortsetzung Schiedsrichter-Ball geben.
5	Als zwei A-Junioren-Teams nach dem Halbzeitpfeiff des Referees schon im Kabinengang sind, beschwert sich ein bereits verwarnter Spieler lautstark beim Schiedsrichter darüber, dass der Halbzeitpfeiff zu früh erfolgt sei. Daraufhin spricht der Schiedsrichter eine Zeitstrafe aus. Ist dies in der Halbzeitpause möglich? Und falls ja, ab wann beginnt die Zeitstrafe?	Die Halbzeitpause gehört zum Spiel, die Zeitstrafe ist also berechtigt. Die Zeit startet jedoch erst mit Beginn der zweiten Halbzeit
6	Der Angreifer dringt mit dem Ball am Fuß seitlich in den Strafraum ein. Ein Abwehrspieler nimmt einen Ersatzball, der zuvor schon wenige Meter ins Spielfeld gerollt war, aber das Spiel nicht beeinflusste, auf und wirft diesen in Richtung des Spielballs. Dieser wird vom Ersatzball zwar nicht getroffen, aber der Angreifer wird durch diese Aktion vom Spielball getrennt. Eine klare Torchance lag nicht vor. Entscheidungen?	Strafstoß. Verwarnung. Natürlich hätte der Schiedsrichter schon vor der Angriffsaktion unterbrechen können, als der Ersatzball wenige Meter im Spielfeld lag. Da er dies aber nicht getan hat und der Ball auch keinen

		Einfluss auf das Spielgeschehen hatte, ist der Wurf mit einem Gegenstand zu ahnden – unabhängig davon, ob damit getroffen wird oder nicht. Das Vergehen wird als Wurfvergehen und nicht als „verlängerte Hand“ gewertet (auch nicht, wenn der Spielball getroffen würde).
7	Ein Betreuer des Heimvereins betritt kurz das Spielfeld, um einen Gegenstand vom Feld zu holen. Er behindert das Spiel nicht, wird aber von einem offenbar gereizten Spieler seiner eigenen Mannschaft heftig umgestoßen. Noch vor dem Pfiff des Schiedsrichters wird der Ball vom Torhüter ins Seitenaus geschossen. Wie entscheidet der Unparteiische?	Direkter Freistoß, Feldverweis. Die Regel macht keinen Unterschied mehr, ob es sich um ein Vergehen gegen Mit- oder Gegenspieler, Spiel- oder Teamoffizielle handelt.
8	In einem Spiel ohne neutrale Assistenten geht der Schiedsrichter durch einen unglücklichen Zusammenprall in Strafraumnähe zu Boden und verliert den Blick auf das Spielgeschehen. Kurz darauf landet der Ball im Tor. Darf das Tor anerkannt werden, wenn der Schiedsrichter nicht sehen konnte, wie es erzielt wurde?	Nein. Es gibt als Spielfortsetzung den Schiedsrichter-Ball , da die Torerzielung nicht überwacht werden konnte. Und zwar an der Stelle, wo sich der Ball bei der letzten Wahrnehmung des Schiedsrichters befand, mit der Mannschaft, die dort zuletzt den Ball berührt hat.
9	Ein Verteidiger will den Ball entlang der Seitenlinie zu seinem Stürmer spielen. Dabei trifft er den Schiedsrichter, von diesem prallt der Ball ins Seitenaus. Spielfortsetzung?	Einwurf für die gegnerische Mannschaft. Es gibt keinen Schiedsrichter-Ball, da der Ballbesitz zwar wechselt, jedoch der Ball nicht im Spiel bleibt. Dies ist Voraussetzung für einen Schiedsrichter-Ball.
10	Vor der Ausführung eines Strafstoßes bewegt sich der Torwart nicht nur mit einem, sondern mit beiden Beinen ca. einen Meter von der Linie nach vorne. Der Ball geht jedoch ohne jegliche Berührung und Beeinflussung durch den Torwart zwei Meter am Tor vorbei. Entscheidung des Schiedsrichters?	Abstoß. Da der Torwart sich zwar mit beiden Beinen zu früh von der Linie nach vorne bewegt hat, dies aber ohne Auswirkung auf die Ausführung war, ist das Verhalten nicht strafbar.
11	Der Torwart verlässt seinen Strafraum zum Spielfeld hin und bekommt von einem Mitspieler den Ball mit dem Fuß zugespielt. Er stoppt den Ball zunächst ebenfalls mit dem Fuß, spielt ihn dann weiter in den eigenen Strafraum und nimmt ihn nun – weil er von einem Angreifer bedrängt wird – mit den Händen auf. Entscheidung?	Indirekter Freistoß wegen des unerlaubten Zuspiels. Auch wenn der Torwart den Ball außerhalb des Strafraums zunächst mit dem Fuß annimmt, darf er ihn innerhalb des Strafraums nicht mit der Hand berühren.
12	Ein Abwehrspieler kommt nach einem Zweikampf im Torraum zu Fall und fängt sich mit seinem Arm senkrecht auf dem Boden ab. Nun trifft der von einem Angreifer aus ca. sechs Metern geschossene Ball den Arm des Abwehrspielers, sodass der Ball nicht ins Tor fliegt, sondern knapp daran vorbei ins Aus. Spielfortsetzung?	Eckstoß. Im Regelwerk wird der Begriff „Abstützarm“ zwar nicht mehr offiziell verwendet, jedoch wird dieses Verhalten weiterhin als natürlicher Bewegungsablauf zum Abfangen eines unfreiwilligen Sturzes eingestuft und ist somit nicht strafbar.
13	Ein Strafstoßschütze hat einen Pfiff wahrgenommen, der allerdings nicht vom Schiedsrichter, sondern von einem Zuschauer kam. Dennoch führt er den Strafstoß nun aus. Den schwach aufs Tor geschossenen Ball kann der Torwart sicher fangen und seinerseits	Wiederholung des Strafstoßes. Der Pfiff des Schiedsrichters ist bei der Ausführung zwingend vorgeschrieben.

	mit einem schnell ausgeführten Abschlag einen vielversprechenden Konter für seine Mannschaft einleiten. Entscheidung des Schiedsrichters?	
14	In einem Spiel der Oberliga schickt der Trainer vier Auswechselspieler zum Warmmachen. Zudem beordert er auch seinen Fitness-Coach in den Bereich. Er soll die Aufwärmübungen überwachen. Ist dies zulässig?	Ja , das ist zulässig. Nach FIFA-Auslegung darf ein Fitness-Coach oder Betreuer das Aufwärmen der Auswechselspieler überwachen bzw. Anweisungen geben. Jedoch darf diese Person keinen Einfluss auf das Spiel und die Spieler auf dem Feld nehmen.
15	Um eine Flanke von der rechten Seite zu verhindern, grätscht ein Abwehrspieler innerhalb seines eigenen Strafraums mit langem Bein in Richtung Ball. Diesen spielt er jedoch nicht mit seinem Fuß, sondern mit seinem weit nach vorne ausgestrecktem Arm. So verhindert der Verteidiger, dass der Ball zu einem weiteren Stürmer gelangt, der in sehr guter Position eine klare Torchance gehabt hätte. Entscheidungen des Schiedsrichters?	Strafstoß, Rote Karte. Bei dieser Aktion sprechen wir nicht mehr von einem Abstützarm, sondern von einem strafbaren Handspiel.